

Schweinfurt hat Schwein

Mit einer außergewöhnlichen Aktion erinnert die Stadt an ihren Namen

■ Im Frühjahr soll eine Kunstaktion unter dem Namen „Schweinfurt hat Schwein“ anlaufen, die getragen wird von der Tatsache, dass die Leidenschaft der Menschen für grunzende Vierbeiner enorm groß ist. Dabei gibt es im deutschen Sprachgebrauch kaum ein Tier, welches gleichzeitig ausgesprochen positiv, aber auch negativ beschrieben wird. Vom Glücksschwein bis zur Pistensau, von schweinegeil bis zur Riesensauerei. Die Bandbreite ist einfach „saustark“. Und Schweinfurt trägt dieses Tier in seinem Namen.

Die Grundidee stammt von Peter Galm, einem bekannten Ur-Schweinfurter, der seine Heimatstadt liebt. Um ihn herum hat sich ein Komitee gebildet, das diese Aktion mit viel Herzblut anpacken will. In diesem Netzwerk finden sich Personen aus der Stadtverwaltung, Freiberufler, Gastronomen, Geschäftsleute und Unternehmen, die Wert auf eine positive und markante Werbung legen.



Sichtlich amüsiert nahm Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser mit Initiator Peter Galm die ersten „schweinischen“ Kunstobjekte in Augenschein.

Foto: Wiener

Äußerlich sichtbares Zeichen werden über 50 lebensgroße Schweine aus glasfaserverstärktem Kunststoff sein, die im März im Rahmen einer Schweineparade auf dem Marktplatz vorgestellt und danach

auf ihre Standorte gebracht werden. Einige namhafte Schweinfurter Künstlerinnen und Künstler haben sich bereits an die Arbeit gemacht und für ihre jeweiligen Sponsoren und Paten die entspre-

chenden Anstriche aufgebracht. Es sind beachtenswerte Arbeiten mit nicht weniger pffiffigen Namensgebungen entstanden, eben echte „Charakterschweine“. Sie wurden im Rahmen einer - wie sollte es anders sein - Original Schweinfurter Schlachtschüssel - im Schießhaus vorgestellt. Zum Ende der Aktion im Dezember 2006 sollen die Schweine dann zugunsten eines Kunstfonds versteigert werden. Demnächst werden auch die Schulen zu einem Malwettbewerb aufgerufen und für jedes einzelne Schwein wird - sofern noch nicht geschehen - ein Name gesucht. Während des gesamten nächsten Jahres wird es immer wieder verschiedene Aktionen rund um das Schwein geben.

Die Oberbürgermeisterin lobte diese Aktion, die aus freien Stücken heraus entstanden ist. Sie zeige, dass es in Schweinfurt noch Bürger gebe, die ihre Stadt lieben und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung selbst in die Hand nehmen, ohne immer nach der Stadt zu rufen. Spaßeshalber schlug sie deshalb vor, Peter Galm zum „Stadtmarketing-Chef h. c.“ zu ernennen. ■